



## PRESSEMITTEILUNG

### CSD NÜRNBERG 2023 „Queerer Aktionsplan Bayern jetzt!“ – Zur Landtagswahl schließen sich bayernweit CSDs unter einem Motto zusammen

*Bayern hat als einziges Bundesland Deutschlands noch kein Programm zu Gleichstellung und gegen die Diskriminierung von LSBTIQ\* (queeren) Menschen. Anlässlich der bayerischen Landtagswahl vereinen sich viele CSDs bayernweit mit dem gemeinsamen Motto „Queerer Aktionsplan Bayern jetzt!“ Ziel dieses inhaltlichen Zusammenschlusses in der Pride-Saison 2023 ist es Bayern zur Etablierung eines solchen Programms – einem „queeren Aktionsplan Bayern“ in dessen Landesregierung zubewegen. Begleitet wird das Motto von einer öffentlichen Petition, Polit-Diskussionen und verschiedenen Aktionen im Rahmen der einzelnen sich beteiligenden bayerischen CSDs, sowie durch die Unterstützung von prominenten Menschen des öffentlichen Lebens.*

#### Queerer Aktionsplan Bayern jetzt!

Anlässlich der bayerischen Landtagswahl im Oktober und inspiriert vom Erfolg der Kraft eines gemeinsamen Mottos im Jahr 2022 („Sichtbarkeit schafft Sicherheit“) schließen sich in Bayern auch 2023 viele CSDs zusammen. Gemeinsam machen sie sich in der diesjährigen Pride-Saison für einen queeren Aktionsplan Bayern stark. 15 Bundesländer, die Stadt Nürnberg und jüngst selbst der Bund haben einen solchen Aktionsplan zur Gleichstellung und gegen die Diskriminierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans\*, inter\* und queeren Menschen. Bayern aber hält das für unnötig. Hier steht es also 15 zu eins und dies gilt es zu ändern. [„ZUM AKTIONSPAN QUEERES NÜRNBERG“](#).

#### Was ist der Aktionsplan?

Er ist ein Programm zu Gleichstellung und gegen die Diskriminierung von LSBTIQ\* (queeren) Menschen. Konkret soll die Staatsregierung dazu gebracht werden in Bayern endlich queer-spezifische Gewalt- und Diskriminierungszahlen zu erfassen, die Polizei für die Belange queerer Menschen zu sensibilisieren, die lückenhafte Beratungsinfrastruktur gerade auf dem Land auszubauen, Lehrpläne zu überarbeiten, Unterkünfte speziell für LSBTIQ\*-Geflüchtete in allen Regierungsbezirken zu schaffen und vieles mehr. Ein\*e Landesbeauftragte\*r soll dann all diese Maßnahmen unter Einbindung der queeren Infrastruktur entwickeln und umsetzen. Bereits im Mai vergangenen Jahres hat München zum Internationalen Tag gegen Homo- und Transfeindlichkeit IDAHOBIT am 17. Mai eine Petition dafür aufgesetzt. [ZUR PETITION UND DETAILS HIER](#)

#### Übergriffe gegenüber queeren Menschen nehmen zu

Wie die LSBTIQ\*-Fachstelle gegen **Diskriminierung und Gewalt Strong!** in Bayern dokumentiert, steigt die Zahl der Delikte gegen die Community im ganzen Land an. Die Stelle erfasste 2021 insgesamt 165

Vorfälle, darunter tätliche Angriffe, Bedrohungen, sexuelle Übergriffe und Vergewaltigungen. Natürlich trauen sich inzwischen mehr Menschen als früher, sich zu melden, wenn ihnen etwas passiert ist. Trotzdem: Vor 20 Jahren waren die Zahlen nur etwa halb so hoch. [ZU DEN STATISTIKEN](#)

Ein Aktionsplan könnte hier Abhilfe schaffen, indem er das Bewusstsein für die Situation schärft und – über alle Ministerien hinweg - konkrete Maßnahmen umsetzt. Aus diesem Grund haben sich bislang 14 bayerische CSDs u. a. in Amberg, Erlangen, Haßberge, Ingolstadt, Kelheim, Landshut, München, Nürnberg, Regensburg, Schwabach, Schwandorf, Straubing und Weiden (Stand 31.1.23) unter dem gemeinsamen **Motto: „Queerer Aktionsplan Bayern jetzt!“** zusammengeschlossen.

### **Events starten zum IDAHOBIT**

Begleitende **Veranstaltungen** zum Motto beginnen am 17. Mai zum IDAHOBIT und ziehen sich bis September durch die ganze, lange Pride-Saison. Der CSD NÜRNBERG plant zum Beispiel eine große Podiumsdiskussion mit Vertreter\*innen der relevanten Parteien. Jeder CSD sammelt Unterschriften für die bereits laufende Petition. Das Ziel: 50.000 Signaturen!

Da die Staatsregierung aufgerufen ist, den Aktionsplan mit der Community zusammen zu entwickeln, setzen wir eine **Online-Plattform** auf, an der sich alle mit Vorschlägen beteiligen können, was ihrer Meinung nach in einen solchen queeren Maßnahmenkatalog gehört. In den sozialen Medien werden die beteiligten CSDs für all diese Anliegen mit einer **Kampagne** werben. Prominente unterstützen das Ganze.

### **CSD NÜRNBERG**

Der CSD NÜRNBERG findet in diesem Jahr von 20. Juli bis 06. August statt. In diesem Zeitraum laden die Prideweeks alle Menschen mit zahlreichen Events aus der Community rund um das Motto ein. Das CSD-Hauptwochenende mit Demo und CSD Finale findet am 05./06. August zum zweiten Mal auf den Kornmarkt statt: Zuletzt über 13.000 Besucher\*innen belegen den Erfolg der Veranstaltung in der Innenstadt. Informationen zu Anmeldungen für die Demo und Stände am CSD Finale folgen auf der Webseite des CSD NÜRNBERG. Die offizielle CSD Party „Together“ lädt am Samstagabend 06. August wieder zum Feiern menschlicher Vielfalt ein.

„Es ist unerträglich, dass sich die bayerische Staatsregierung nicht, wie es ihr Mandat vorsieht, für alle Bürger\*innen ihres Landes einsetzt und queeren Menschen, dieser besonders vulnerablen Gruppe, Unterstützung und Schutz verweigert“, sagt Bastian Brauer, Vorstandsvorsitzender des CSD NÜRNBERG. „Andere Bundesländer haben mit ihren Aktionsplänen gute Erfahrungen gemacht. Sie bauen nachweislich Diskriminierung und Gewalt ab. Auch wir in Nürnberg kommen hierbei gut voran. Wir appellieren darum an die Staatsregierung, hier endlich ihrer Verantwortung nachzukommen.“

Seit den 80er Jahren demonstrieren Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans\*, inter\* und queere Menschen in der Metropolregion Nürnberg für gleiche Rechte und Akzeptanz. Bei der zweitgrößten CSD-Veranstaltung der LSBTIQ\*-Community in Bayern, die vom Förderverein Christopher Street Day e.V. getragen wird, finden innerhalb der 18-tägigen Prideweeks zahlreiche Veranstaltungen statt. Höhepunkte sind die Demo durch die Innenstadt mit zuletzt 11.000 Teilnehmer- und Zuschauer\*innen (2022), das zweitägige CSD vielfältige Finale rund um den Kornmarkt und die „Together“-CSD-Nürnberg-Party. <https://www.csd-nuernberg.de/presse>